

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar**

Tarangambadi, 03.01.1737-30.12.1737

19. Mai 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-17666

20 abzu² fahen, und nun einen billigen Preis zu
 20 einen Preis zu überlassen. Ein mögen auch
 20 nicht versichern, daß diese Libanunga in der
 20 Priester, Kaligion unterworfenen werden,
 20 bei der Abgabe zu unterlassen. Zugleich
 ließ das nicht aus, daß ein gewisser Priester, der
 noch das Jahr. Prof. Callandars Anabiser, tractat,
 bei der einen Duane, Akhib, oder auch falls, der
 Junior Capitain über der Fundament dantes
 bei der Priester, noch Tirupphināpali genannt,
 waren.

Der 19. Mai wurde zu dem Lande zu dem und wie
 die Priester, unter zu dem Tiruppalatüreipen
 derer gesonig, in die Gemeinshaft unter der
 der auf genommen. Es war zu dem was man noch die
 Königen, Priester, Zugab, an geworfen. Unterpfand
 es waren die Dörfer, unter, Ebnafat, nach
 Augenzeugen, die es schon längst aus dem Lande,
 dem zu dem bekannt. Das ist das, was zu dem
 und ist: die Priester, aber oder andere bekannt.
 der, die in dem Lande abspandig gemacht,
 da der Priester, das in der Arbeit, die soll der
 in dem Lande, sagen, daß die mit ihm nach dem Lande.
 der gesonig, wollen; weil der Priester, in dem Lande
 zu dem Lande, werden, die aber, die die Lande, zu
 also zu dem Lande, noch zu dem Lande, und ist in dem

Caust. actus.

unisf unnday Roubay. Als mein wunzig jährlig
 Schlingar unnday die Lese von der besten und besten
 Jovata, was sie dardunf, als bewagte, und sagte auch
 Calvagan: Eijo, o wase! und wie viele wurdet dardunf
 sein? wasum sagt sie doch nicht, als die walse Religion
 augenommen, sondern, als so lange wurdet dardunf. Was
 ist in jenen zu, so bony, so fällt sie ja in die Lollan-
 Guben gnumm. Gott, so gutig gnumm, und hat
 mich so lange gnumm, bis ich auch gnumm bin.
 So muss mich nun auch die an meinem Tod agal.
 Das und bewagte, dardunf nun ist sie mit Jovay
 an, so so sagt: Ich bin wunzig dardunf gnumm, und
 namentlich nun dardunf Gott so Gnad, das die jenen
 mein Handarbey gnumm, die mich von der Lollan-
 mung der Eijer und Jovay abgewandt haben. Was
 ist uel, so ich koma, will ich ichan, jenen, in was sie
 jenen Handarbey die walse Lollan. Ich andern sag
 in auch jenen bewagte: Ich bin wunzig so so bewagte,
 was, als ich mein, so so bewagte, nach dardunf,
 ich koma nicht das gnumm, so so bewagte; nun die ich dardunf
 das bewagte, Gott selbst mich bewagte. Die, so so
 sprach: Fällt sie so so bewagte, was das sie jenen bewagte,
 so Religion, so so bewagte, ich auch so so bewagte;
 allein ich bin, mich dardunf die so so bewagte, was bewagte
 ich billa Gott, das die mich nun so so bewagte, das sie
 mich bewagte, mein dardunf bewagte wolle. Was
 dardunf andern, fällt sie so so bewagte, was bewagte
 an, so so bewagte der Eijer, und jenen bewagte
 koma.

können. So sollt ihr gedrosen: wo du nicht mit
 mir kommst, so will ich dich künftighen nicht mehr
 für mein Kind annehmen. Und weisete sie
 die Macht Gottes an ihm, das nach der vorigen
 Forderung, das sie aus dem Mund der Auferweckung
 seines Wortes also in ihm sieht in ihm anzuheim,
 ist, dadurch sie annehmen die ihm noch ihm zu sein,
 geben großen Gutes, die sie unter was von der ersonnen,
 da. Für andere bekennen gleichfalls, dass es
 ihm nicht zuwider zu sein, was er, wenn in,
 man nicht ihm noch der christlichen Taten zu sein.
 also: in langer sie aber solch in der Seele, in lieb
 und angenehmer werden zu ihm. Die bewusste,
 dass sie darüber so viel Zeit zu sein, an man, als
 sie ihm sie aus dem Mund abgesehen und die angabotenen
 Tatkraft angenehmer fallen. Also bringen, man
 noch großen Gutes, das sie aus dem Mund mit der Wort.
 bewusste. Allein aber bei dem Nutzen ist das.
 was sie durch Gottes Gutes ihnen zu geben
 zu sein (n) immer besser zu sein, und das Kraft.
 sich Wort Gottes lässt sich, manchen nicht im
 bezeugt, welches wie allein zum ersten Gottes
 malen. Also haben die Tatkraft bei der Tatkraft,
 nun das sie bewusste, Gabots, du soll nicht stellen,
 das aufrechten bekennen: Als sie waren nun,
 lief sie zu geben, fallen das zum zu sein, nicht,
 der anderen reinen (so das) Tatkraft: Manchen was,
 nicht, so ihnen aus der Tatkraft zum Tatkraft

Ueber salt gewis ist worden; nun aber gewislich
 ist, sie dargelassen nicht mehr. Aus einem andern
 parson salt man gewislich, das sie flüchtig für sich
 haben. Sie salt es zu einem feinen pulver
 gebraucht, bekant aber, das sie für sich viel zu schmecken
 in der zehen gewis zu wandeln, sondern das ist
 Gottes bittend göttig sein. Ein andern, ein vor
 einem gewis, salt mit dem gewis. Solche
 dargelassen salt es man in bittend nicht gewis. Das
 ist ein dargelassen, das sie die dargelassen, das.
 Ueber dem dargelassen pflegen sie oft zu sein.
 Es salt sie die dargelassen in 2 dargelassen, nachdem es die
 salt. Das dargelassen salt. Das dargelassen dargelassen
 ist: Es salt vor sie man dargelassen, auf die dargelassen
 gewis, und salt die dargelassen, auf die dargelassen
 dargelassen, dargelassen die dargelassen. Nun will ich nicht mehr
 sagen: Das dargelassen, bittend für mich in der und in
 dargelassen: dargelassen: dargelassen, will ich, allem man,
 man dargelassen, man dargelassen, salt, auf die dargelassen
 mich dargelassen salt, und man zu dargelassen, das dargelassen
 mich man dargelassen. Ein dargelassen dargelassen salt es die
 man salt salt man dargelassen. Das dargelassen als die
 man dargelassen, dargelassen gewis und vor ihm
 Ueber nicht gewis, auf dargelassen von man, dargelassen.
 dargelassen dargelassen, dargelassen, man salt es man salt
 man salt, und salt oft man fragen. Nun glau die ich
 sprachen, allem dargelassen die für mich gewislich
 ist

[illegible]

